"Bitte spüre unseren Liebling auf"

Der Verein Suchhundeinsatz hilft, entlaufene Haustiere wiederzufinden. Feline und die anderen tierischen Ermittler haben schon Katzen, Kaninchen und Frettchen aufgestöbert

Von Kirsten Simon

Feline ist so etwas wie der Sherlock Holmes unter den Hunden. Wer sie einen Schnüffler nennt, hat volkommen recht. Im Gegensatz zu Meisterdetektiv Holmes ist Feline allerdings nicht mit einer Lupe unterwegs, sondern vertraut allein ihrem feinen Näschen. Der acht Jahre alte Australian Shepherd ist eine Art Chefermittler beim Essener Suchhundeinsatz, einem Verein, der die Spuren von entlaufenen oder vermissten Tieren verfolgt.



Mandy van den Borg, Frauchen

Das müssen nicht unbedingt Hunde sein, die entwischt sind. "Wir suchen auch Katzen oder Kaninchen und hatten es schon mit einem Frettchen, einer Echse und einer Schildkröte zu tun", sagt Mandy van den Borg, Frauchen von Feline und Vorstandsvorsitzende. Der Verein ist vor dreieinhalb Jahren aus einer privaten Initiative entstanden. Hier hatten sich Halter zusammengetan, die ihre Hunde zunächst im Mantrailing, also in der Personensuche, und dann auch im Pettrailing, in der Tiersuche, trainiert haben. Nach einem ersten Suchauftrag von außerhalb wurde die Gemeinschaft immer professioneller, bis der Ver-



Hellwache Augen und spitze Ohren. Doch bei einem Suchhund wie Feline kommt es vor allem auf die feine Nase an. Begleitet von ihrer Besitzerin Mandy van den Borg nimmt sie die Fährte von verschwundenen Tieren auf.

ein entstand, dessen Hilfe heute von verzweifelten Besitzern aus ganz Nordrhein-Westfalen angefragt wird. Deren Bitte klingt immer ähnlich: "Findet unseren verschwundenen Liebling!"

Feline und den anderen Hundedetektiven steckt das Suchen im Blut, abes es muss regelmäßig trainiert und verfeinert werden. "Man kann beobachten, wie sie sich in einen Einsatz vertiefen. Feline legt dann die Ohren an, hält den Kopf mittelhoch, der ganze Körper bildet eine Linie", sagt Mandy van den Borg. Bevor sich der Hund auf die Fährte des verloren gegangenen Haustiers machen kann, muss er dessen Geruch kennenlernen. Das können Haare aus einer Bürste sein oder auch das Schnuppern an einer Hinterlassenschaft. "Die Nase ist so fein, dass sie erkennen kann, welches die frischeste Spur des Tiers ist", erzählt die Besitzerin, die auch Trainerin ist. Grundsätzlich könne jeder Hund schnüffeln, aber das

Zeug zum erfolgreichen Suchhund haben vor allem die mit der langen Nase. Heißt: Auch ein Mops hat seine Stärken, aber zum Chefermittler wird er es eher nicht bringen.

Mandy van den Borg und Feline sind derzeit in Bochum im Einsatz. Dort gibt es Spuren von Beagle Lou, der einem Hundesitter entwischt ist. Lou war ursprünglich ein Versuchshund im Tierlabor und hat deshalb einiges mitgemacht. Über die Stadt hinaus sorgt der Fall für Aufsehen. "Das lässt mich nicht los", sagt van den Borg.

Zwei Suchanfragen pro Tag

Nicht jedes Mitglied des Essener Vereins Suchhundeinsatz hat einen Hund, der bei offiziellen Anfragen eingesetzt wird, "manche betreiben das Suchen nur als Hobby", sagt die Vorstandsvorsitzende. schnittlich zwei Suchanfragen erreichen den Verein pro Tag. Eine hundertprozentige Erfolgsgarantie gibt es nicht, aber meistens bringen die Privatschnüffler neue Erkenntnisse. Die Mitglieder übernehmen die Aufträge ehrenamtlich, sind aber über Benzingeld und eine kleine Pauschale dankbar. Für die Hundedetektive steht hinter jedem Einsatz eine Belohnung. Feline mag nach getaner Arbeit am liebsten Babybrei, Geschmacksrichtung Spaghetti Bolognese.

Wie war das eigentlich damals mit der entlaufenen Schildkröte? Bis so ein Tier über alle Berge ist, ist das Jahr doch um. "Sie hatte es bis in den Nachbargarten geschafft", sagt Mandy van den Borg. Aber auch dort musste sie erst einmal entdeckt werden. Und das wurde sie.



Hier schnuppert Australian Shepherd Feline (8) an einem Halsband, an dem der Geruch eines entlaufenen Hundes haftet. So beginnt die Suche.

NICHT JEDER AUFTRAG WIRD ANGENOMMEN

- Die Hundedetektive und ihre Besitzer übernehmen nicht jeden Fall. Denn der Einsatz eines Pettrailers kann ein entlaufenes Haustier auch noch mehr verschrecken. "Viele Tiere kehren von selbst wieder zurück", sagt Vereinsgründerin Mandy van den
- Zum Einsatz kommt der Suchtrupp vor allem, wenn ein Hund mit Leine entlaufen ist und sich festhängen könnte oder wenn ein verschwundenes Tier verletzt, krank oder verwirrt ist.